

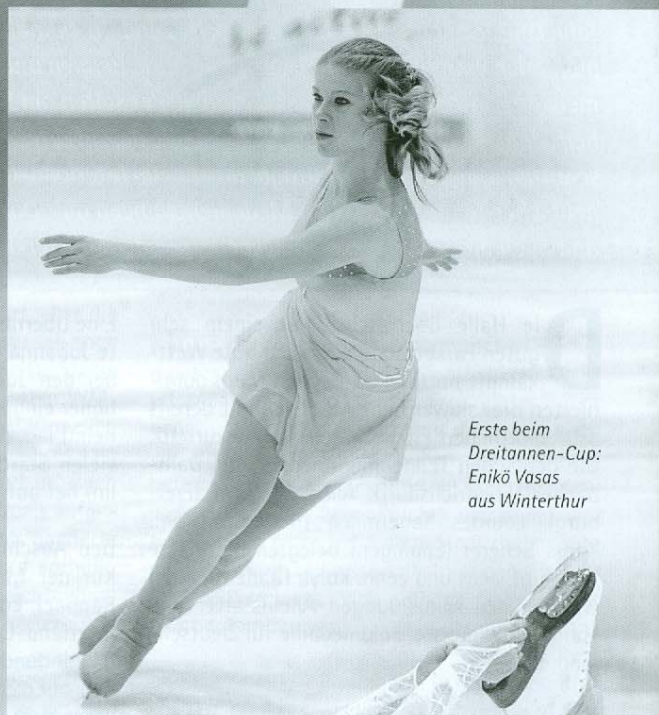
# Die Meisterschaft naht

Die Anmelde-Liste für die Schweizer Elitemeisterschaften am 10. und 11. Dezember in Zug ist bekannt. Die viele Jahre nicht mehr erreichte hohe Anzahl von 25 Damen wird sich dem Preisgericht stellen, unter ihnen die zweifache Vize-Europameisterin, achtfache WM- und dreifache Olympiateilnehmerin Sarah Meier.

Das Hauptaugenmerk wird neben der achtfachen Landesmeisterin auf Romy Bühler (16), Nicole Graf (25, beide Küsnacht), Bettina Heim (21, Winterthur) und Myriam Leuenberger (23, Zürich-Örlikon) gerichtet sein. Diese fünf Damen wurden vom Schweizer Eislauf-Verband im Rahmen eines Athletenpools für Bern vorselektioniert.

Bei den Herren kämpfen neun Läufer um die Medaillen, wobei sich fünf Ausgewählte Chancen für die EM ausrechnen dürfen – Laurent Alvarez (20, Genf), Mikael Rédin (21) und Tomi Pulkkinen (18, beide Küsnacht), Stéphane Walker (19, Neuchâtel) und Moris Pfeifhofer (22, Zürich-Örlikon). Die ausgewählten Läuferinnen und Läufer hatten bis zur Schweizermeisterschaft je zwei Auslandseinsätze zu absolvieren, deren Resultate zu 40 Prozent gewichtet werden. Die Landesmeisterschaft zählt mit 60 Prozent. Allerdings konnten nicht alle Aktiven beide geplanten Auslandstarts absolvieren. Verletzungen forderten ihren Tribut. Auch Sarah Meier musste ihre beiden Grand Prix absagen. So dürfte das Selektionsprozedere geändert werden und die Landesmeisterschaft größeres Gewicht erhalten. Mit Interesse werden auch die Auftritte des Eistanzpaars Ramona Elsener (18, Bülach) / Florian Roost (21, Frauenfeld) und des neuen Paarlaufpaares Anaïs Morand (17, Monthey) / Timothy Leemann (19, Küsnacht) beobachtet. Elsener/Roost können mit einer Selektion für Bern rechnen, Morand/Leemann werden nach Angaben von Trainer Ingo Steuer in Bern noch nicht starten.

Albert René Kolb



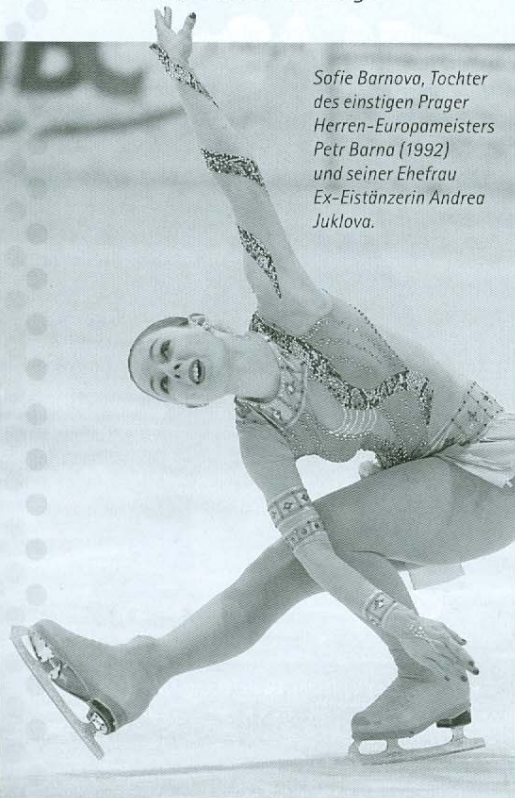
Erste beim  
Dreitannen-Cup:  
Enikő Vasas  
aus Winterthur

## Beliebte Herbstwettkämpfe

Zur Vorbereitung auf die Schweizermeisterschaft sind die ausgeschriebenen Wettkämpfe in der Schweiz sehr gefragt und beliebt. Zum einen dienen sie als Einstieg in den Wettkampfrhythmus, zum andern eignen sich Starts zu Formtests. Denn auch im Eiskunstlauf gilt: Ein Wettkampf ist nicht das Gleiche wie ein Training.

Hier die Sieger der jeweiligen Elitokategorie: Beim Dreitannen-Cup in Olten siegte Enikő Vasas (Winterthur, 99,41 Punkte). In der Herrenelite gewann Nicolas Dubois (La Chaux-de-Fonds, 124,48 Punkte). Die Coupe de libre der Association Romand de Patinage in Morges (nur Kür) sah Laura Junod (Neuchâtel, 62,21 Punkte) als Erstrangierte, in der Herrenelite siegte Laurent Alvarez (Genf, 105,04 Punkte). Virginie Clerc (Küsnacht, 101,52 Punkte) holte sich den Seeland-Cup in Biel. Bei den Herren gewann Stéphane Walker (Neuchâtel, 129,65 Punkte). Sofie Barnova (Basel, 102,07 Punkte), stand auf dem Podest Nummer 1 beim Montalin-Cup in Chur. Virginie Clerc (Küsnacht) steigerte sich beim Lugano-Cup in Lugano als Erste auf 120,33 Punkte. Und Moris Pfeifhofer (Zürich-Örlikon, 145,33 Punkte) siegte in der Herrenkategorie. Beim Dreiländer-Cup in Laufen starteten keine Eliteläufer. Aber beim Eulach-Cup in Winterthur gab es ein Kräftemessen von neun Klassierten – Tina Stürzinger schwang mit 119,98 Punkten obenaus. Und beim Championnat Romand in Le Sentier gewann Laura Junod (Neuchâtel) mit 93,19 Punkten. Clubkollege Stéphane Walker siegte mit 143,88 Punkten bei den Herren. Beim Coupe d'Erguël in St. Imier starteten keine Eliteläuferinnen. ○●○

Sofie Barnova, Tochter des einstigen Prager Herren-Europameisters Petr Barno (1992) und seiner Ehefrau Ex-Eistanzerin Andrea Juklova.



Tina Stürzinger, Platz Eins beim  
Eulach-Cup in Winterthur

Fotos: Kolb